

Rundbrief Nummer 1/2018

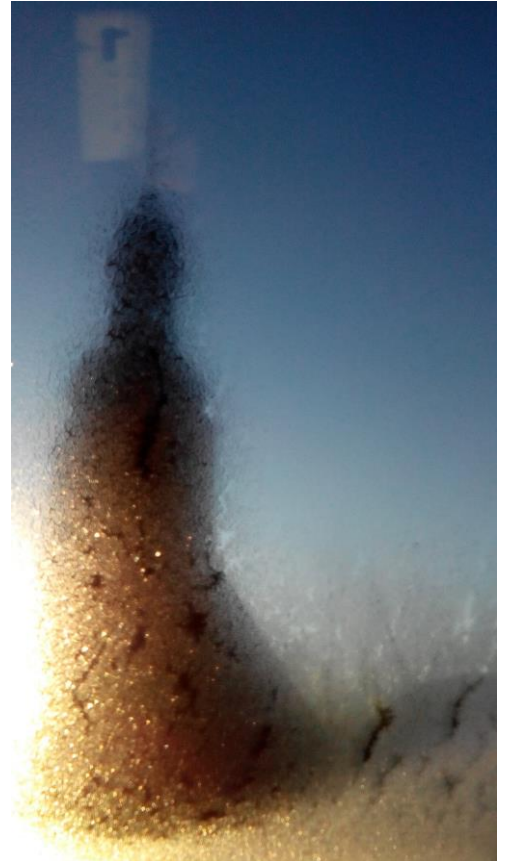
Februar 2018

Liebe Netzwerk-Mitglieder,

wir wollen euch im neuen Jahr 2018 mit einem ersten Rundbrief begrüßen.

Im Jahr 2017 hatten wir insgesamt sechs Zuschussanträge und einen Antrag für ein Überbrückungsdarlehen.

Im Folgenden könnt ihr, statt eines Berichtes, die Presseerklärung von Haus Afrika zur Afrika-Woche im Herbst 2017 lesen.



Blick aus dem vereisten Fenster
des Netzwerk-Büros

BERICHTE

Am 04. September begann die diesjährige Afrika-Woche mit der Eröffnungsrede Von Ralf Latz. Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, in Vertretung der Oberbürgermeisterin Charlotte Britz, Schirmherrin der Afrika-Woche, nutzte die Gelegenheit, lobte Haus Afrika für die Veranstaltung der 19. Afrika-Woche und lobte den Verein für sein langjähriges Engagement in der Flüchtlingsarbeit und für die Integration von Menschen aus mehr 140 Nationen in Saarbrücken. Auftaktveranstaltung der Afrika-Woche war „Der Marshallplan für Afrika – eine Herausforderung für den Kontinent“. Dabei sprach Dr. Boniface Mabanza, aus der DR Kongo, am Montag 04.09 in den Räumlichkeiten von Haus Afrika e.V. über die Problematik des „Marshall-Planes“ der Bundeskanzlerin Angela Merkel für die Länder und die Bevölkerung Afrikas. Dr. Mabanza wurde für seinen dauerhaften Einsatz für einen

konsequenten Perspektivwechsel in den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Afrika und Europa mit dem Dorothee-Sölle-Preis für aufrechten Gang ausgezeichnet. Als Gast in der Diskussionsrunde konnte Haus Afrika e.V. Professor Dr. Mamadou Soumare von der Universität Bamako in Mali begrüßen. Dr. Mabanza erläuterte die unterschiedliche Ausgangssituation der afrikanischen Länder und die tatsächlichen Bedürfnisse, die dort bestehen. Desweiteren sprach er über die Unterschiede des Marshallplanes der USA nach dem zweiten Weltkrieg zu den derzeitigen Plänen von Angela Merkel sowie die Voraussetzungen, die geschaffen werden müssen, um dem an Ressourcen reichen Kontinent Afrika und seinen Bewohnern eine funktionierende Wirtschaft zu ermöglichen. Nach ausgiebigen Diskussionen äußerte Professor Dr. Soumare zusammenfassend, dass Afrika kein Mitleid brauche, sondern Fairness, fairen Handel. Dies seien Bereiche, in denen die Afrikaner sich auch selbst helfen müssten.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Afrika-Woche waren die SAMO.FA-Dialogkonferenz zur lokalen Flüchtlingsarbeit am Freitag, 08.09.2017, der Gesundheitstag mit der Aufklärungstheatergruppe zur Gesundheitsversorgung von Geflüchteten am Samstag, 09.09.2017 und der Afrika-Markt am Sonntag, 10.09.2017.

An der Veranstaltungsreihe nahmen ca. 450 Menschen teil.

Die Afrika-Woche 2017 veranstaltete Haus Afrika e.V. in Kooperation mit Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen (NEMO) e.V., Deutsche Aidshilfe, AGHNID (Afrikanisches Gesundheits- und HIV-Netzwerk in Deutschland), Landesjugendring e.V., Nigerian Community e.V., GHSAG e.V., Asanteman Kruye Kuo, Haus Hazara e.V., Soleil de Guinée e.V., Fairtrade Initiative (FIS), Aidshilfe Saar e.V., ZBB gGmbH, HWK Saarland, IHK Saarland, u.a.; Mit freundlicher Unterstützung von: Landeszentrale für Politische Bildung, Jugendamt Regionalverband Saarbrücken, Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V., Saarland Sporttoto GmbH. Die Schirmherrschaft über die Veranstaltungsreihe wurde durch Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Oberbürgermeisterin Charlotte Britz übernommen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Haus Afrika e.V., Großherzog-Friedrich-Straße 37, 66111 Saarbrücken.



an die Blattlaus-Druckerei. Noch eine Rate, dann ist das Darlehen aus 2010 komplett zurückgezahlt!

Termine der Sitzungen in 2018:

Montag, 19. März 2018, 19.30 Uhr
Montag, 28. Mai 2018, 19.30 Uhr
Montag, 27. August 2018, 19.30 Uhr
Montag, 22. Oktober 2018, 19.30 Uhr
Montag, 10. Dezember 2018, 19.30 Uhr



netzwerk selbsthilfe saar e.v.

Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Straße 8
66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 - 37 15 02
netzwerk@t-online.de
www.netzwerk-saar-ev.de

